

25.09.2026

Preise für Klimaanlage gehen durch die Decke

Preisanalyse von billiger.de zeigt: Klimaanlage im Sommer bis zu 65 Prozent teurer als im Vorjahr – im Herbst kann sich vorausschauendes Kaufen lohnen

Karlsruhe. Der Hitzesommer 2026 hat Deutschland wochenlang hohe Temperaturen beschert. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher reagierten auf die Hitze und statteten ihre Wohnungen und Häuser kurzfristig mit Klimaanlage aus. Besonders portable Kühlgeräte waren in diesem Sommer stark gefragt. Eine aktuelle Preisanalyse von billiger.de zeigt jedoch: Wer erst während einer Hitzewelle kauft, muss unter Umständen deutlich tiefer in die Tasche greifen.

Gerade bei saisonalen und stark nachgefragten Produkten können Spontankäufe teuer werden. Wie die Auswertung von billiger.de zeigt, sind die Preise für Klimaanlage während der besonders heißen Sommermonate deutlich gestiegen. Mit dem Beginn des Herbstes kann deshalb ein günstiger Zeitpunkt gekommen sein, bereits für die nächste Hitzeperiode vorzusorgen.

Der Preis-Nachfrage-Index für Klimaanlage erreichte im Juli dieses Jahres mit 160,19 Punkten einen neuen Höchststand. Damit lag der Wert mehr als 40 Punkte über dem bisherigen Höchstwert aus dem Juli 2019. Noch deutlicher wird die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr: Im Juli 2026 zahlten Verbraucherinnen und Verbraucher im Durchschnitt rund 65 Prozent mehr für Klimaanlage als im Juli 2025. Im August lagen die Preise noch rund 50 Prozent über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats.

Jetzt kaufen statt während der nächsten Hitzewelle

Die Preisentwicklung zeigt, dass sich bei saisonalen Produkten eine vorausschauende Kaufplanung lohnen kann. Wer bereits über die Anschaffung einer Klimaanlage nachdenkt,

muss damit nicht bis zum nächsten Hochsommer warten. Historische Preisdaten zeigen, dass insbesondere die Herbst- und Wintermonate beim Kauf von Klimageräten attraktiv sein können. Tools wie der Einkaufskalender von billiger.de helfen Verbraucherinnen und Verbrauchern dabei, solche saisonalen Preisentwicklungen zu erkennen.

Hinzu kommt: Je nach Gerät endet der Nutzen einer Klimaanlage nicht mit dem Sommer. Viele moderne Klimageräte verfügen über eine Heizfunktion und können damit in der Übergangszeit zusätzlich zum Heizen eingesetzt werden. Die Anschaffung im Herbst kann somit nicht nur eine frühzeitige Vorbereitung auf die nächste Hitzeperiode sein, sondern bereits in den kühleren Monaten einen praktischen Nutzen bieten.

„Die Zahlen zeigen, wie stark die Preise für Klimaanlage während einer Hitzeperiode steigen können. Wer ohnehin über eine Anschaffung nachdenkt, sollte deshalb nicht unbedingt auf die nächste Hitzewelle warten. Mit unserem Einkaufskalender möchten wir Verbraucherinnen und Verbrauchern dabei helfen, saisonale Preisentwicklungen besser einzuschätzen und einen passenden Kaufzeitpunkt zu finden“, erklärt Thilo Gans, Geschäftsführer von billiger.de.

Wie der nächste Sommer wird, bleibt offen

Wie sich die Wetterlage in den kommenden Monaten und im nächsten Sommer entwickelt, lässt sich nicht zuverlässig vorhersagen. Auch Klimaphänomene wie El Niño erlauben keine eindeutigen Rückschlüsse auf das Wetter in Deutschland. Ihr Einfluss auf Mitteleuropa ist weniger direkt als in anderen Weltregionen und wird von zahlreichen weiteren Faktoren überlagert.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutet das: Ob und wann die nächste ausgeprägte Hitzeperiode kommt, bleibt ungewiss. Die Preisentwicklung des vergangenen Sommers zeigt jedoch, dass kurzfristig steigende Nachfrage mit deutlich höheren Preisen für Klimaanlage einhergehen kann.

Generelles Preisniveau im Sommer erhöht

Nicht nur bei Klimaanlage mussten Verbraucherinnen und Verbraucher in diesem Sommer tiefer in die Tasche greifen. Auch das allgemeine Preisniveau auf billiger.de war in den Sommermonaten vergleichsweise hoch. Der billiger.de Preis-Nachfrage-Index erreichte im Juli einen Wert von 96,7 Punkten und lag damit 7,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Auch im August blieb das Preisniveau mit 94,7 Punkten auf einem hohen Niveau. Damit waren Juli und August bislang die preisintensivsten Monate des Jahres 2026.

Die Entwicklung unterstreicht, dass sich ein genauer Blick auf Preise und Kaufzeitpunkte lohnen kann, insbesondere bei saisonalen Produkten. Während kurzfristig stark nachgefragte Artikel wie Klimaanlage im Sommer deutlich teurer werden können, lassen sich durch eine vorausschauende Kaufplanung möglicherweise günstigere Zeiträume nutzen. Der Einkaufskalender von billiger.de greift dafür auf historische Preisdaten zurück und zeigt Verbraucherinnen und Verbrauchern, in welchen Monaten Produkte in der Vergangenheit besonders günstig oder teuer waren.

Preis-Nachfrage-Index: <https://www.billiger.de/data>

Einkaufskalender: <https://www.billiger.de/einkaufskalender>

Medienkontakt: Diskurs Communication // Jürgen Scheurer // T +49 30 2023536-11 // presse@billiger.de //

Weitere Informationen unter: <https://company.billiger.de/presse/>

Über billiger.de

Seit 2004 verschafft billiger.de Online-Shoppern einen Überblick über die besten Angebote aus über 22.500 Shops. Der Preisvergleich von billiger.de ist neutral und unabhängig. Die Angebote der Shops werden mehrmals täglich aktualisiert – dies gewährleistet Internetnutzern und auch den Händlern Transparenz und Übersicht im Online-Markt. Neben dem Preisvergleich stellt billiger.de umfassende Produktinformationen, wie Produktdaten, -bilder, -videos sowie Testberichte, Nutzerbewertungen oder Ratgeber bereit. So werden die Nutzer mit zusätzlicher Beratung unterstützt und können sich für das richtige Produkt entscheiden.